



# Adolph Kolping – Leben und Werk Kolpingverband heute

## Diözesanpräses Monsignore Christoph Huber referierte im Kolpinghaus

Am 17.3.2019 war Monsignore Christoph Huber im Kolpinghaus in Markt Schwaben zu Gast, um mit seinem Vortrag auf die Jubiläumsfeier zum



© Werner Bachmeier

90 jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Markt Schwaben im Dezember 2019 einzustimmen. Kurzweilig umspannte der Vortrag 200 Jahre seit Geburt Adolph Kolpings, Sohn eines Lohnschäfers in Kerpen bei Köln im Jahre 1813, anhand von vielen Begebenheiten und Stationen unter Einspielungen aus „Kolpings Traum – Das Musical“.

### Parallelen

Adolf Kolping erlebte eine gravierende Zeitenwende. Vom Zeitalter der Handwerksbetriebe zur Industrialisierung, die eine große Arbeitslosigkeit zufolge hatte – die Geburtsstunde des

Kapitalismus. Aufgrund seiner Herkunft wurde er zuerst Handwerker. Er erlernte den Beruf des Schusters. Mit viel Nachdruck überwand er alle Hürden, konnte seinen Lebens Traum erfüllen und wurde Priester. Er half unzähligen verloren geglaubten Menschen zurück zu einem lebenswerten Leben, denn das Elend seiner arbeitslosen Handwerkskollegen war immens. Sein Wirken lebt heute weiter in den Kolpingsfamilien. Denn auch heute findet eine Zeitenwende statt. Das Zeitalter der Digitalisierung mit ebensolchen Problemen wie damals. Unzähligen Menschen hat das

Kolpingbildungswerk mit seinen Einrichtungen zu positiven Lebenssituationen verholfen. In 61 Ländern der Erde sind Kolpingsvereine, die sich gleichfalls den Aufgaben widmen, Menschen bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen und das gemeinschaftliche Leben zu verbessern.

### Kolping hat Power

Bundesweit sind etwa 244.000 Mitglieder im Verband. Das hat durchaus auch Einfluss in der Politik und in Handwerkskammern. Allein die Diözese München-Freising verzeichnet 9.600 Mitglieder – bei steigender Tendenz. SD